



### **Mira Stare**

***Durch ihn leben. Die Lebensthematik in Joh 6***  
(NTA, NF, 49)

Münster: Aschendorff 2004. 366 S. 58,00€. ISBN 3-402-04797-7

### **Roman Kühschelm (2007)**

In ihrer überarbeiteten Innsbrucker Dissertation bietet Mira Stare gestützt auf die neuere Erzählanalyse und ein erweitertes Kommunikationsmodell eine umfassende, durch Tabellen und Abbildungen gut unterstützte synchrone Analyse des 6. Kapitels des JohEv und eine profunde Erschließung der darin entfalteten Lebensthematik (auf diachrone Fragen wird nur nebenher, meist apologetisch verwiesen).

Zu jedem der vier Hauptteile (V. 1-15. 16-21. 22-24. 25-71) folgen auf eine eng an den griechischen Text angelehnte und durch syntaktisch-stilistische Bemerkungen ergänzte Übersetzung eine sorgfältige Gliederung, eine umfassende Auslegung, welche die verwendeten Begriffe, Motive und Vorstellungen im Kontext des ganzen JohEv analysiert, ein Vergleich mit synoptischen Parallelen und atl. Referenztexten sowie eine prägnante Zusammenfassung des Beitrags zur Lebensthematik. Das lange Gespräch V. 25-71 wird gemäß dem immer enger werdenden Kreis von Dialogpartnern Jesu (Menge – Juden – Jünger – die Zwölf) in vier Teile mit insgesamt neun Gesprächsabschnitten gegliedert. Es stellt aber nach St. eine Einheit dar, wie die Aufnahmen und Überleitungen bekunden. Der schon in den beiden Zeichen (V. 1-15.16-21) zum Ausdruck kommende „Spannungsbogen“ des Lebensthemas (Leben schenkende Speise, Leben rettendes Wort) wird darin in immer neuen metaphorischen Variationen und semantischen Vertiefungen des Lebensvokabulars theologisch, christologisch-soteriologisch sowie pneumatologisch erschlossen und den Adressaten zum Angebot und Anspruch gemacht.

St. legt Wert darauf, dass aus diesem Spannungsbogen und seiner beherrschenden Metaphorik auch die Aussagen über das Essen und Trinken des Fleisches und Blutes des Menschensohnes (V. 51f[52]-58) sowie die zukunfts-eschatologischen Bemerkungen in V. 39c.40c.44e.54b nicht herausfallen. Abgesehen von einzelnen überzogenen Auslegungen (etwa des Partizips eucharistesas V. 11b und des expliziten ego) bleibt in Anbetracht der drastisch gesteigerten Terminologie von V. 51f-58 aber die Frage, ob nicht – im Sinn diachron reflektierter Synchronie – ein Erklärungsmodell, das hier mit relecture bzw. Bearbeitung rechnet, dem Textbefund besser gerecht würde. Die einfache Integration der futurisch-eschatologischen Erwartung einer Auferweckung am letzten Tag in das Konzept vom schon

gegenwärtigen (ewigen) Leben lässt offen, welche Funktion Ersterer dann noch hat. – Diese Anmerkungen können den überaus positiven Gesamteindruck aber kaum trüben. St. hat mit ihrer detailreichen, umsichtigen und konsequenten Analyse von Joh 6 unter dem Aspekt des Lebensthemas eine Fülle von bemerkenswerten neuen Einsichten zu diesem schwierigen Kapitel wie auch zu seiner Verknüpfung mit dem ganzen JohEv und zum umfassenden Anspruch seiner Aussagen geliefert, an der sich jede künftige Auslegung von Joh 6 zu messen haben wird.

**Stichworte:** *Johannesevangelium, Kommentar*

**Buchbestellung:** [www.biblische-buecherschau.de/bestellung](http://www.biblische-buecherschau.de/bestellung)